

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Omid Najafi, Ansgar Schledde und Thorsten Paul Moriße (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz namens der Landesregierung

Welche Folgen haben der Entleerungsstand der Gasspeicher und die jüngste Verknappung der LNG-Lieferungen auf die Gaspreise?

Anfrage der Abgeordneten Omid Najafi, Ansgar Schledde und Thorsten Paul Moriße (AfD), eingegangen am 27.02.2026 - Drs. 19/9974, an die Staatskanzlei übersandt am 05.03.2026

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz namens der Landesregierung vom 17.03.2026

Vorbemerkung der Abgeordneten

Wie aus der Antwort der Landesregierung in Drs.19/9854 auf eine Anfrage von Abgeordneten der Fraktion der AfD hervorging, stammten die LNG-Lieferungen vom 1. Mai 2024 bis zum 31. Dezember 2025 allesamt aus Häfen in den USA. Ein kontinentales Winterklima in Nordamerika seit Anfang 2026 hatte zur Folge, dass teilweise die Gasförderung ausgesetzt wurde¹ oder die Verschiffung und Anlieferung zu Terminals in Deutschland nicht erfolgen konnte.² Jüngst wieder in Rügen angeliefertes Gas soll nach Medienberichten in die Ukraine weitergeleitet werden.³ In Deutschland kam es zu einem Anstieg der Gaspreise auf ein 4-Monats-Hoch.⁴

1. Wie viele LNG-Tanker haben zwischen dem 1.1.2026 und dem 28.2.2026 in Niedersachsen Flüssiggas angeliefert (bitte aufschlüsseln nach Ankunftsdatum, Schiffsnamen, Herkunftsland des LNG, gelieferter Gasmenge in Kubikmeter und Tonnen)?

Am LNG Terminal 1 (UVG) in Wilhelmshafen wurden im Zeitraum Januar bis Februar 2026 folgende Schiffe entladen:

Ankunft	Schiffsname	Flagge	Ladehafen	Menge t	Menge m ³
02.01.2026	FLEX ENDEAVOR	Marshall Islands	Freeport USA	72.462,000	161.005,04
11.01.2026	ASKLIPIOS	Griechenland	Plaquemine USA	74.267,124	169.703,00
17.01.2026	BONITO LNG	Malta	Cameron USA	71.021,941	166.281,00
27.01.2026	CLEAN ENERGY	Marshall Islands	Kribi Kamerun	66.281,749	148.189,00
18.02.2026	ASKLIPIOS	Griechenland	Freeport USA	70.102,230	155.713,37
26.02.2026	OCEAN OASIS	Hongkong	Corpus Christi USA	68.986,709	161.993,87

¹ <https://www.diepresse.com/20526510/gaspreis-kaelte-in-den-usa-trifft-europa-an-seiner-verwundbarsten>

² <https://www.nordkurier.de/regional/ruegen/lng-terminal-in-der-ostsee-von-eis-umgeben-gastanker-kann-nicht-einlaufen-4336389>

³ <https://de.euronews.com/2026/02/24/rugen-deutschland-beliefert-ukraine-lng-gas>

⁴ <https://www.zfk.de/energie/gas/aspreise-steigen-wegen-niedrigen-fuellstaenden>

Am LNG Terminal 2 (VGN 2) in Wilhelmshaven wurden im Zeitraum Januar bis Februar 2026 folgende Schiffe entladen:

Ankunft	Schiffsname	Flagge	Ladehafen	Menge t	Menge m ³
10.01.2026	TENERGY	Griechenland	New Orleans USA	74.256,315	170.789,52
27.01.2026	HLS BILBAO	Malta	Plaquemine USA	70.370,349	160.898,00
16.02.2026	HL SEA EAGLE	Liberia	Plaquemines USA	69.894,169	160.756,59
27.02.2026	FLEX COURAGEOUS	Marshall Islands	Sagunto Spanien	73.510,000	169.073,00

Wie aus den Tabellen ersichtlich, handelte es sich bei den Ladehäfen der an den beiden Terminals im Januar und Februar 2026 angekommenen Schiffe in erster Linie um US-Häfen. Dies lässt jedoch keine gesicherten Rückschlüsse auf das tatsächliche Ursprungsland zu.

2. Sind zwischen Oktober 2025 und einschließlich Februar 2026 Gasmengen aus niedersächsischen LNG-Terminals und Gasspeichern in die Ukraine weitergeleitet worden?

Das Gasversorgungssystem in Deutschland ist privatwirtschaftlich organisiert. Das nach Deutschland importierte sowie das in Deutschland eingespeicherte Gas gehört somit Energieversorgungsunternehmen, die über ihr Eigentum grundsätzlich frei verfügen können. Dabei ist zu berücksichtigen, dass dem deutschen Gasfernleitungsnetz innerhalb des europäischen Gasnetzes auch eine Transitrolle zukommt. Die Ukraine ist gleichzeitig über grenzüberschreitende Pipelines mit dem europäischen Gasnetz verbunden. Entsprechend ist es grundsätzlich möglich, dass Gasflüsse, die die Ukraine erreichen, vorher auch über Deutschland verliefen.

Der Landesregierung liegen zugleich keine Informationen vor, dass Gasmengen, die über in Niedersachsen gelegene LNG-Terminals importiert wurden oder aus in Niedersachsen gelegenen Speichern ausgespeichert wurden, in die Ukraine weitergeleitet wurden. Medienberichten zufolge hat das ukrainische Unternehmen Naftogaz kürzlich Erdgas vom Unternehmen TotalEnergies gekauft, das über das in Mecklenburg-Vorpommern gelegene LNG-Terminal Mukran in die Ukraine importiert wurde (<https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/lng-terminal-mukran-liefert-erst-mals-gas-in-die-ukraine,lng-168.html>). Aus Sicht der Landesregierung haben sich dadurch keine Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit in Deutschland und Niedersachsen ergeben.

3. Ist nach Einschätzung der Landesregierung bis Ende 2026 ein weiterer Anstieg der Gaspreise zu erwarten, vor allem angesichts der Tatsache, dass die derzeit weitgehend geleerten Gas-speicher Beobachtern zufolge in den nächsten Monaten dringend aufgefüllt werden müssen und sich der jetzige Gasmangel als Preistreiber auswirken könnte?

Die Großhandelspreise für Erdgas sind infolge des Angriffs Russlands auf die Ukraine sowie der von Russland strategisch genutzten Importabhängigkeit Deutschlands im Bereich der fossilen Energieträger massiv angestiegen. Die aktuellen Auswirkungen der kriegerischen Auseinandersetzungen im Iran auf die Weltmarktpreise fossiler Energieträger haben erneut zu einem enormen Anstieg der Großhandelspreise für Erdgas geführt und verdeutlichen damit die mit einer auf fossile Energieträger ausgerichteten Energieversorgung verbundenen Risiken für die Volkswirtschaft. Aus Sicht der Landesregierung bedarf es daher eines schnellstmöglichen Umstiegs auf erneuerbare Energien.

Aktuell (13.03.2026) liegt der Großhandelspreis für Erdgas bei rund 50,8 Euro/MWh. Terminkontrakte für den Bezug von Erdgas im vierten Quartal 2026 liegen aktuell (13.03.2026) mit rund 50,4 €/MWh nur geringfügig niedriger. Somit gehen die Marktakteure derzeit grundsätzlich davon aus, dass der Großhandelspreis für Erdgas gegen Ende des Jahres 2026 in etwa auf dem heutigen Niveau liegen könnte. Anzumerken ist, dass diese Prognose angesichts der geopolitischen Risiken mit hohen Unsicherheiten verbunden ist, d.h. die weitere Entwicklung der Großhandelspreise für Erdgas maßgeblich von der weiteren Entwicklung der kriegerischen Auseinandersetzungen im Iran abhängen wird.